

Hl. Familie, Puchsbaumplatz, Tel.: 01/604 62 40

Die Kanzlei ist an folgenden Tagen geschlossen:

4.2., 5.2., 11.2., 12.2.

Mi 11.02.	15:00	Seniorenclub
Do 12.02.	17:00	Jungschar/Ministunde
Fr 13.02.	16:00	EK-Vorbereitung

St. Johann, Keplerplatz, Tel.: 01/604 24 53

Do 05.02.	18:00	Bibelrunde
Do 12.02.	15:00	Seniorenclub
Sa 14.02.	15:30	EK-Vorbereitung
So 15.02.	19:00	Frauenliturgie
Di 17.02.	19:00	Bibel teilen

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Alxingergasse

Tel.: 01/604 21 87

Fr 06.02.	10:00	Bibelrunde
Mo 09.02.	14:00	Seniorenclub
Di 10.02.	18:30	Liturgiekreis
Do 12.02.	16:00	EK-Vorbereitung
Fr 13.02.	18:30	Jugendtreff
	19:00	Männerrunde
Mo 16.02.	14:00	Seniorenclub

KI UND KIRCHE

Ein Diskussionsabend

Freitag, 27.02.2026, 18 Uhr

Pfarrsaal Keplerplatz 6, 1100 Wien

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. In Sekundenbruchteilen können Bilder, Texte oder auch ganze Musikstücke generiert werden – auch etwa für die kirchliche Liturgie.

An diesem Diskussionsabend besprechen wir gemeinsam: Wie werden Kirche und Liturgie in Zukunft aussehen? Welche Rolle soll und kann KI dabei spielen? Wie fühlen wir uns, wenn eine Predigt, ein Gebet, ein Segensspruch oder ein Kirchenlied von KI generiert wurden? Sehen wir eine Chance für moderne Verkündigung oder die Gefahr der Entmenschlichung?

Diskutieren Sie mit! Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort

Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

Ein Heiliger gegen Halskrankheiten?

HL. BLASIUS, 3. FEBRUAR

Am 3. Februar feiern wir das Fest des Hl. Blasius, der zu den 14 Nothelfern gehört.

Nicht viel ist uns über diesen Märtyrer bekannt, der in Sebaste im Jahr 316 n. Chr. getötet (enthaupet) wurde. Die eindrücklichste und bekannteste Legende ist wohl diese:

Blasius, Bischof in der armenischen Stadt Sebaste, saß, von den Verfolgern des Christenglaubens zum Tode verurteilt, im Gefängnis. Doch die Menschen kamen in den großen und kleinen Sorgen ihres Alltagslebens an sein Kerkerfenster. Eines Tages läuft eine Mutter mit ihrem an einer Fischgräte erstickenden Kind unter das Gitter seiner Zelle. Der Segen des Bischofs rettet dem Kind das Leben.

Als Bischof mit dem „erbarmenden Herzen“ wurde er früh bezeugt – was für eine große Beliebtheit bei den Menschen spricht. Noch heute zeigt sich diese Verbundenheit, wenn in der Kirche der Blasiussegen gespendet wird, mit zwei gekreuzten Kerzen, die vor den Hals gehalten werden und dem Segensspruch: "Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist."

Nun wissen wir alle, dass es kein magischer Zauber ist, der Ärzte überflüssig machen kann und will. Es ist vielmehr die Chance für jeden einzelnen von uns, den Kloß im Hals, der Ver zweiflung, Angst, Misstrauen oder auch Orientierungslosigkeit heißen kann, loszuwerden durch Gottes befreiende Zusage, durch ein Wort gesprochen von jemandem, dem wir vertrauen, in dem uns Er, an den wir glauben, begegnet.

Blasiussegen

Am 1., 2. und 3. Februar wird in den Kirchen unserer Pfarre nach den Messen der Blasiussegen gespendet.



IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien

PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh

„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“

und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at

KLEINE HERZEN. GROSSE SORGEN.

Weltweit wachsen derzeit über 473 Millionen Kinder inmitten von Krieg, Gewalt und Zerstörung auf. Sie verlieren oft ihr Zuhause, geliebte Menschen, ihre Kindheit – und damit die Chance auf eine sichere und gute Zukunft. Denn Krieg, Gewalt und Vertreibung führen häufig zu einem Leben in Armut. Weil auch wenn der Krieg geht: Die Armut bleibt.

Armut bedeutet für Kinder leere Teller und kalte Nächte. Es heißt, krank zu sein und keine Medizin zu bekommen. Arm zu sein bedeutet, keine Schule besuchen zu können, weil das Geld fehlt. Es heißt, viel zu früh Verantwortung tragen zu müssen, arbeiten zu müssen, statt zu lernen. Kinder aus armen Familien haben geringere Überlebenschancen und sind häufiger von Ausbeutung und Missbrauch bedroht. Armut in der Kindheit prägt zudem häufig das gesamte Leben: Sie wird von Generation zu Generation weitergegeben und setzt sich so fort.

Das dürfen wir nicht hinnehmen. Darum unterstützen wir Kinder und ihre Familien in Krisengebieten, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Weil jedes Kind die Chance auf eine gute Zukunft verdient.

So hilft die Caritas Kindern in Not:

Mit Lebensmittelpaketen, warmen Mahlzeiten, Bargeldhilfen für Eltern, Notunterkünften, Heizmaterial sowie Kleidung und Bettwäsche. Außerdem stellen wir Hygieneprodukte (wie zum Beispiel Windeln) und sauberes Trinkwasser bereit.

Schutz und Geborgenheit: Wir führen Notevakuierungen durch, erstversorgen Straßenkinder, betreuen Kinder psychosozial und schenken ein Stück Unbeschwertheit Kinderzentren.

Mit Lernunterstützung und Zugang zu Bildung: Schulmaterial, Laptops und Tablets für Online-Schooling, Sprachkursen und Schulmahlzeiten. Außerdem stellen wir Kindern in Regionen, wo Schulen geschlossen sind, Zugang zu sozialen und nicht-formalen Bildungsdiensten zur Verfügung.

Dazu bitten wir um Ihre Hilfe bei der Februarkollekte! Vielen Dank!

Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess

Gottesdienste mit Kerzenssegnung:

Hl. Familie, Puchsbaumplatz:

Sonntag, 01.02.2026 09:30 Uhr

St. Johann Ev., Keplerplatz:

Montag, 02.02.2026 18:30 Uhr

Allerh. Dreifaltigkeit, Alxingergasse:

Montag, 02.02.2026 18:30 Uhr

ALXI GAUDI

Samstag, 07.02.2026

Beginn 19:00 Uhr

Fasching – Feiern vor der Fastenzeit – den Winter verjagen – Rollen tauschen

Diese drei Traditionen begründen den Fasching. Kann sein, dass nach dem Fest immer noch Winter ist, sich der Rollentausch in Grenzen halten wird – aber: Spaß haben, tanzen, Menschen treffen, die man lange nicht gesehen hat, gutes Essen bekommen, vielleicht zu lange aufbleiben, ... – all das wird möglich sein. Darum Termin eintragen und die Gastfreundschaft in der Alxingergasse genießen!

VORSCHAU

Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit – Quadragesima (= Vierzig Tage)

Kehrt um und glaubt an das Evangelium – mit diesen Worten wird uns am Aschermittwoch mit Asche, dem Zeichen der Reue und Umkehr, ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Gottesdienste mit der Spendung des Aschenkreuzes:

Aschermittwoch, 18.02.2026

St. Johann: 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

16:15 Uhr Kinder und Familien

18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Hl. Familie: 16:00 Kinder

18:30 Uhr Hl. Messe

Allerh. Dreifaltigkeit:

18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier